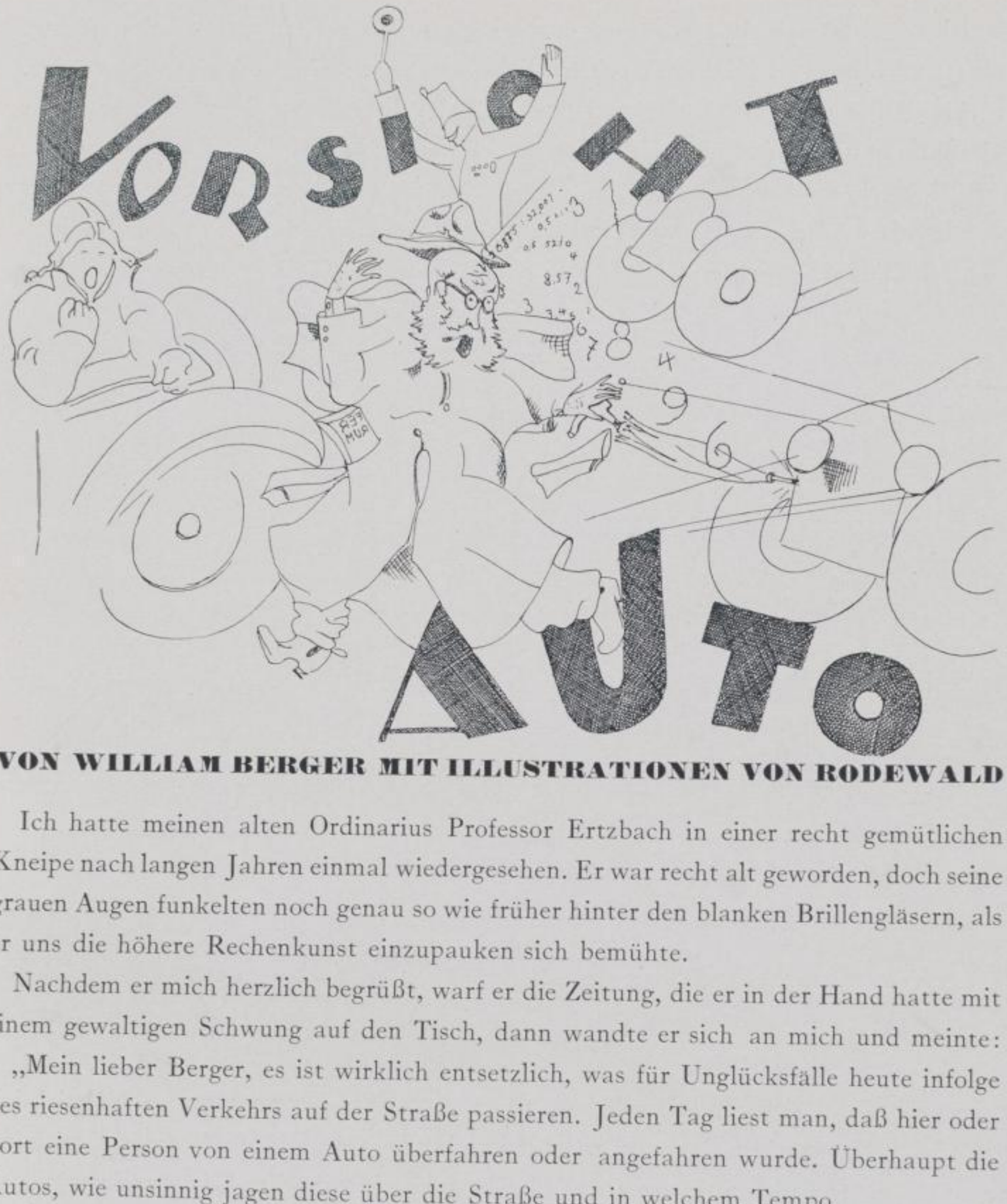
VORSICHT AUTO



VON WILLIAM BERGER MIT ILLUSTRATIONEN VON RODEWALD

Ich hatte meinen alten Ordinarius Professor Ertzbach in einer recht gemütlichen Kneipe nach langen Jahren einmal wiedergesehen. Er war recht alt geworden, doch seine grauen Augen funkelten noch genau so wie früher hinter den blanken Brillengläsern, als er uns die höhere Rechenkunst einzupauken sich bemühte.

Nachdem er mich herzlich begrüßt, warf er die Zeitung, die er in der Hand hatte mit einem gewaltigen Schwung auf den Tisch, dann wandte er sich an mich und meinte:

„Mein lieber Berger, es ist wirklich entsetzlich, was für Unglücksfälle heute infolge des riesenhaften Verkehrs auf der Straße passieren. Jeden Tag liest man, daß hier oder dort eine Person von einem Auto überfahren oder angefahren wurde. Überhaupt die Autos, wie unsinnig jagen diese über die Straße und in welchem Tempo.

Ich nickte zustimmend.

„Ja", meinte ich, man muß scharf Obacht geben, ehe man eine Straße kreuzt und es nur dort tun, wo man einen freien Blick und die Straße hinauf und hinab sehen kann.

„Ganz richtig, mein lieber Berger. Ich bin jetzt 74 Jahre alt und muß doppelt vorsichtig sein, denn ich kann nicht, wie Sie, leicht und gewandt über die Straße huschen. Bevor ich eine Straße kreuze, sehe ich erst rechts und links die Straße hinauf und herunter. Naht sich dann so ein Auto, dann rechne ich und zwar:

Ein Auto darf nur in einem 30 Kilometertempo fahren, es fährt jedoch 40, also 0,67 Kilometer in der Minute. Ich schätze die Entfernung von mir bis zu dem Auto. Sagen wir

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id380149087-19270200/11 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT